

Werte Leser, Freunde der AktivRegion und Interessierte an der Entwicklung unseres ländlichen Raumes zwischen Dänemark und Husum!

Die ersten Monate des neuen Jahres sind bereits abvolviert. Projekttechnisch haben wir uns vor allem um unser „Regionalbudget“ gekümmert und freuen uns, dass von den eingereichten 25 Projekten 15 eine Förderung erhalten haben, die wir in diesem Infobrief kurz vorstellen werden.

Ende April beschloss der Vorstand zudem die Förderung von vier Projekten aus dem Grundbudget. Auch diese Projekte finden Sie in diesem Infobrief.

Auch in der Zusammensetzung unseres Vorstands haben sich Änderungen ergeben. Und das Regionalmanagement bleibt nun für gut ein Jahr nur noch mit einer Person besetzt, weil Ines Perret sich in die Babypause verabschiedet.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht das Regionalmanagement!

Projekte (gefördert aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ / ELER)

Erstellung eines Warftenkonzeptes für die Gemeinde Ockholm

Die Gemeinde Ockholm ist in besonderer Weise durch eine Vielzahl historischer Warften geprägt, darunter Diedrichswart, Grünewart, Eggenswart, Redlefswart, Christianswart, Nordwart, Fedderswart, Kleine Gaarde, Große Gaarde, Kirchwart, Tadenswart, Peterswart, Sönnenswart und Süderwart.

Die nunmehr geförderte Konzepterstellung der Gemeinde Ockholm leistet einen konkreten Beitrag zum aktiven Umwelt- und Klimaschutz, indem die historisch gewachsenen Warften als prägende Elemente der Kulturlandschaft systematisch erfasst, bewertet und mit einem zukunftsfähigen Nutzungs- und Erhaltungskonzept versehen werden. Über die geplanten Teilnehmungsformate (Einbindung der Eigentümerinnen / Eigentümer und der Bevölkerung) wird das Bewusstsein für die Bedeutung der Warften als Kulturlandschafts- und Klimaanpassungsstrukturen (z.B. erhöhte, siedlungsnah Standorte im vom Meer geprägten Raum) geschärft.

Projektvolumen: 59.500 € Brutto, Fördersumme: 40.000 €



Ockholm aus der Vogelperspektive: Die Gemeinde weist zahlreiche historische Warften auf.

Multifunktionssportfeld Bordelum

Kinder und Jugendliche hatten sich in der Jugendwohnerversammlung der Gemeinde für die Errichtung eines Multifunktionssportfeldes stark gemacht. Die vorhandene „Bolzwiese“ ist nicht bei jedem Wetter nutzbar und dient überwiegend nur zum Fußballspielen.

Mit dem neuen Multifunktionssportfeld bieten sich nicht nur zahlreiche verschiedene Nutzungsformen an, es ist durch den Kunstrasenbelag auch ganzjährig bespielbar, verfügt über eine Beleuchtung, so dass es auch in den Abendstunden erhellt werden kann und hat breite Zugangstore, so dass es theoretisch auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden könnte, da auch die Zuwegung barrierefrei ist.

Das Sportfeld lässt verschiedene Sportarten und Gemeinschaftsaktivitäten zu (z.B. Fußball, Handball, Basketball, Volleyball, Tennis, Prickelball, etc.). Es ist eine Investition in die Gesundheit und das Wohlbefinden der

dörflichen Gemeinschaft und steht der gesamten Bevölkerung und allen Menschen außerhalb des Trainingsbetriebes frei und kostenlos zur Verfügung.

Es stärkt den Zusammenhalt in der Gemeinde und über die Gemeindegrenzen hinweg, fördert Bewegungsanreize für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, motiviert zu sportlicher Betätigung und sinnvoller Freizeitbeschäftigung, fördert soziale Bindungen und spricht durch die variablen Nutzungsmöglichkeiten eine breite Zielgruppe an.

Projektvolumen: 93.504,14 €Brutto, Fördersumme: 51.073,69 €



Das Multifunktionssportfeld (oben im Bild grün hervorgehoben) ergänzt den Bolzplatz und die Bogenschießanlage. Es kommt auch zur Anlage einer neuen Boulebahn (rosa im oberen Bild).

Pumptrack Langenhorn

Die Gemeinde Langenhorn plant die Anlage einer Rollsportbahn (Pumptrack). Durch die besondere Bauweise als Asphaltbahn und verschiedene Elemente ist sie alters- und sportartenübergreifend nutzbar und sogar rollstuhlgeeignet.

Mit der Umsetzung der Pumptrackbahn in Langenhorn folgt die Gemeinde dem Wunsch vieler Kinder und Jugendlicher, die in die Entscheidungsfindung eingebunden waren. Die Berücksichtigung dieses Wunsches ist ein großartiges Zeichen an junge Menschen, sich in Prozesse einzubringen. Mit der Bahn gewinnt die „Neue Mitte“ im Bereich um die Schule weiter an Bedeutung. Es entsteht ein Ort, der das Dorfleben bereichert, an dem Jung und Alt gemeinsam Beschäftigung finden, der Sport und Bewegung fördert, als sozialer Treffpunkt fungiert und ein attraktives Angebot für Jugendliche und junge Familien schafft.



Auf ca. 2.000 m² Grundfläche soll der Pumptrack im Bereich der „Neuen Mitte“ in Langenhorn entstehen.

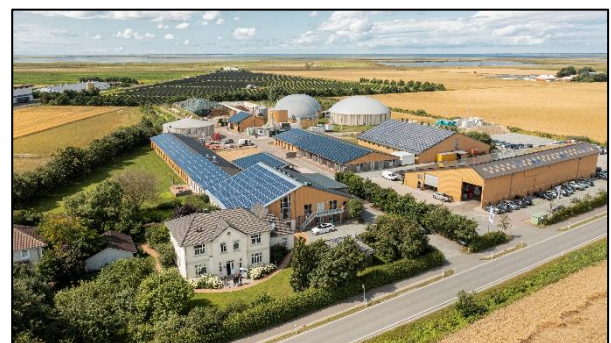
Projektvolumen: 360.804,19 €Brutto, Fördersumme: 150.000 €

Energielehrpfad in Reußenköge

Die Menschen weiter für die „Erneuerbaren Energien“ und ihre vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten im Sinne der Sektorenkopplung zu sensibilisieren ist das Anliegen der Firma GP JOULE aus der Gemeinde Reußenköge. Am Firmensitz werden seit jeher kostenlose Rundgänge angeboten, bei denen Besucher durch Mitarbeiter des Unternehmens zu verschiedenen Themen aus dem Bereich der „Erneuerbaren Energien“ (PV, Biogas, Wind, Elektromobilität, etc.) informiert werden.

Diese Rundgänge werden zukünftig optisch aufgewertet, da an verschiedenen Stationen erklärende Schautafeln aufgestellt werden sollen. Hinzu kommen Sitzbänke und ein Informationsmonitor, so dass hier ein neuer Energielehrpfad entstehen wird. Alle Maßnahmen werden auf dem Firmengelände der Firma GP JOULE umgesetzt.

Projektvolumen: 13.892,66 €Brutto, Fördersumme: 7.588,43 €



Auf dem Firmengelände des Unternehmens GP JOULE in Reußenköge soll ein Energielehrpfad entstehen.

Projekte (gefördert aus dem „Regionalbudget 2026“)

Mit dem Regionalbudget können „Kleinprojekte“ mit Kosten von maximal 20.000 € gefördert werden. Der Zuschuss beträgt 80 %. Dazu hatte die AktivRegion im Winter 2025 / 2026 einen Projektaufruf gestartet. Einreichfrist für Projektanträge war der 13. Februar 2026. In diesem Jahr wurden fristgerecht 25 Projekte eingereicht, von denen 15 eine Förderung erhalten haben.

- Gewächshaus Sitaram
- Digitale Materialverwaltung EKJB
- Schutzhütte dänische Schule Niebüll
- Green-Turbo-Jet
- Eisvergnügen Ladelund
- Lichterfest Niebüll
- Sonne in der Nacht Lütjenholm
- Schulwald Bordelum
- Ferienfreizeit Seebrise e.V.
- Auto Dorfmuseum Ladelund
- Stromverteiler Bargum
- Dorfmittelpunkt Goldelund
- Tipi Kirchengemeinde Breklum
- Außenwerbung Joldelund
- Spielschiff Ockholm
- Dorfplatz Ahrenshöft

Weitere Infos zu den Projekten gibt es hier:

<https://aktivregion-nf-nord.de/regionalbudget-2026/>

Aktuell gehen wir davon aus, dass wir in diesem Winter wieder ein „Regionalbudget“ anbieten werden. Informationen dazu und ein möglicher Projektaufruf folgen vermutlich im November 2026.

Veranstaltungen – Rückblick

AK Tourismus

Am 26. Februar 2026 kam in den Räumlichkeiten des Infozentrums Wiedingharde in Klanxbüll der Arbeitskreis Tourismus zusammen.

Es wurde ein Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen für 2026 gegeben. Die Kommunen Leck, Dagebüll, Bredstedt und einige mehr haben wieder viel vor. Altbekannte Veranstaltungen wie die Markttag in Bredstedt (30. Juli – 01. August 2026) finden wieder statt. Das Amsinck-Haus hat im Sommer wieder Abendveranstaltungen geplant. Das Programm findet man im Flyer, der an verschiedenen Orten ausgelegt wurde.

Die Gemeinde Leck steckt voll in den Planungen für verschiedene Veranstaltungen, wie den „Lecker Landmarkt“ und die Augarten-Saison.

Erfreulich ist die Übernahme von 12 Gemeinden in die Kurtaxe für Dagebüll. So steht dem Badespaß nichts im Wege. Auch wird der Hundestrand vergrößert und dort eigens hierfür eine Badebude aufgestellt.

Das Nolde Museum Seebüll (sowie die Gastronomie „Element“) öffnete am 01. März zur 70. Jahresausstellung „Beziehungen zwischen Menschen, Natur und Kunst“. Dafür wurden 130 Exponate ausgewählt, von denen 25 zum aller ersten Mal ausgestellt werden (und 37 Exponate zum ersten Mal in Seebüll). In diesem Jahr wird ebenfalls Bezug auf die sich jährenden Todestage (zum 80. Todestag von Ada und 70. Todestag von Emil Nolde) genommen. Das blaue Zimmer zeigt eine Fotoausstellung. Auch werden wieder Kurse in der Malschule angeboten und ein Kinderfest wird am 14. Juni 2026 stattfinden.

Es wird in der Region nicht langweilig und Touristen sowie Einheimische können sich auf die vielen Events freuen.

Am 11. Juni 2026 um 14:00 Uhr findet im Rathaus Leck der nächste Arbeitskreis Tourismus statt.

Netzwerk der Gemeindeglieder

Das Netzwerk der Dorfkümmerner kam am 18. Februar 2026 im TondernTreff Bredstedt zusammen.

Es gab einige neue Gesichter in der Runde, somit war eine kurze Vorstellung der „alten“ Hasen notwendig. Erwähnenswert ist, dass es Zuwachs für einige Bereiche in Nordfriesland gab, wie z.B. in Niebüll und Neukirchen sowie eine Neubesetzung in der Gemeinde Stedesand.

Außerdem war Frau Rath-Röhlk, zuständige Netzwerkkoordinatorin für die hospizliche und palliative Versorgung für die Stadt Flensburg und die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg nach §39d SGBV, in der Runde mit dabei. Sie unterstützt und vermittelt Hilfsangebote (niedrigschwellig) und interdisziplinäre Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Palliativ- und Hospizarbeit.

Möchtest auch Du ein Teil der Dorfkümmerner werden, dann melde Dich einfach bei Dörthe Heß vom Pflegestützpunkt Nordfriesland unter 04841- 67 72 3. Neue Gesichter sind immer gern gesehen.

Neue Vorstandsmitglieder

Im Laufe des Jahres gab es Wechsel in der Zusammensetzung unseres Vorstandes. Neue Mitglieder im Vorstand sind Nicole Jürgensen als (neue) Amtsdirektorin des Amtes Südtondern, die auf den ausgeschiedenen Dr. Wolfgang Sappert folgt sowie Yara Ohrt, die bei der GreenTEC Campus GmbH in Enge-Sande für die Koordinierung von Veranstaltungen und das Nachhaltigkeitsmanagement zuständig ist.

Veranstaltungen – Ausblick

Treffen des Arbeitskreises Tourismus

- 11. Juni 2026: 14 Uhr, Rathaus Leck
- 10. September 2026: 14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben
- 3. Dezember 2026: 10 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Treffen des Netzwerkes Dorfkümmerner

Geplant ist ein Treffen der Dorfkümmerner im Herbst 2026. Genauere Infos finden Sie auf unserer Website, sobald es Neuigkeiten zu den Terminen gibt.

Reitplatz mal anders – eine tolle Geschichte aus Ladelund

Was als spontane Idee bei einem Geburtstag begann, entwickelte sich innerhalb weniger Tage zu einem echten Winter-Highlight für die Region: Rund 1.200 Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer nutzten im Januar 2026 die neu entstandene Eisbahn auf dem Ebbe-Flutplatz des Reit- und Fahrvereins Wilhelminenhof in Ladelund.

Die ursprüngliche Idee entstand laut den Organisatoren aus einer „Bierlaune“ heraus. Bei einer Geburtstagsfeier am Wochenende zuvor brachten Rita Cordsen-Tuschke und Holger Tuschke vom Reit- und Fahrverein Wilhelminenhof den Vorschlag ein, den Ebbe-Flutplatz doch kurzerhand in eine Eisbahn zu verwandeln. „Mensch, wie wäre es, wenn wir unseren Ebbe-Flutplatz einfach fluten und daraus eine Eisbahn machen?“, so der spontane Gedanke.

Der anwesende Bürgermeister Lutz Martensen war sofort begeistert und aktivierte daraufhin gemeinsam mit Timo Christophersen, bekannt als Mitorganisator des DanGer-Festivals, die Umsetzung. Innerhalb kürzester Zeit wurde der Plan Realität: An mehreren Abenden wurde die Fläche des Ebbe-Flutplatzes mehrfach mit Wasser geflutet, unterstützt durch zahlreiche helfende Hände, darunter auch viele Jugendliche aus Ladelund.



„Wir sind überwältigt von der Resonanz“, berichteten die Organisatoren. Aus ganz Nordfriesland und darüber hinaus reisten Besucher an, unter anderem aus Flensburg, Rendsburg, Schleswig, Husum sowie aus vielen umliegenden Gemeinden. Die Eisfläche war bis spät in die Abendstunden gut gefüllt, begleitet von Flutlicht, Musik, warmen Getränken und bester Stimmung.

Auch Jörg Friedrichsen, erster Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Wilhelminenhof Ladelund, zeigte sich begeistert: „Der Ebbe-Flutplatz, der über die Aktivregion und dem Landessportverband, sowie der VR Bank Nord gefördert wurde, ist damit nicht nur für den Reitsport, sondern erstmals auch in dieser Form für die gesamte Öffentlichkeit nutzbar gewesen.“

Bürgermeister Lutz Martensen freute sich besonders über die Wirkung auf die jüngsten Besucher: „So viele strahlende Gesichter und glänzende Kinderaugen, das ist genau das, was wir uns für unsere Gemeinde wünschen.“

Ein besonderer Dank galt außerdem den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die in den Tagen zuvor enorme Arbeit geleistet haben, vom Fluten der Fläche bis zur Organisation vor Ort. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre das Projekt in dieser Form nicht möglich gewesen.

Eines steht jedoch schon jetzt fest: Das Projekt hat gezeigt, welches Potenzial in gemeinschaftlichen Ideen steckt. Und wie Ladelund des Öfteren schon gezeigt hat, kann aus einer spontanen Eingebung ein echtes regionales Highlight entstehen.